

**Grussbotschaft von Frau Bundesrätin Viola Amherd, Chefin des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, für den 1. Fürstenländer Waffenzug vom 20. März 2021**

Liebe Waffenzügerinnen und Waffenzüger  
Liebe Teilnehmende des Biberlaufes  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Armeesport und der Waffenzug haben in der Schweiz eine lange Tradition, die auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückgeht. Seither – und besonders nach der Jahrtausendwende – ist nicht nur die Schweizer Bevölkerung stark gewachsen und hat sich gewandelt, auch das Sportangebot ist vielfältiger geworden. Damit erwuchs diesen Wettkämpfen Konkurrenz.

Die Verantwortlichen für den Waffenzug in der Schweiz haben immer wieder Anpassungen vorgenommen, um den Teilnehmerrückgang aufzuhalten. Aber die Armeeumformungen 95 und XXI, die zu einem Abbau der Armeeangehörigen und der Wettkampf-Unterstützung führten, sorgten für eine Zäsur. Trotz zahlreicher Massnahmen – unter anderem mit der Einführung der Waffenzug-Meisterschaft für Frauen im Jahr 1997 – mussten mit Ausnahme des «Frauenfelders», dem ältesten noch existierenden traditionellen Waffenzug, alle Veranstalter aufgeben.

Umso mehr freut es mich als Vorsteherin des VBS, dass einige Unentwegte diese typische Schweizer Traditionssportart, bei der Fairness und Kameradschaft immer zentral waren, am Leben erhalten haben. Mit der Organisation des 1. Fürstenländer Waffenzuges lässt der Leichtathletik-Club Uzwil die langjährige Waffenzug-Tradition in der Ostschweiz («Toggenburger», «St. Galler») wieder aufleben.

Mit dem gleichzeitig stattfindenden Biberlauf bietet der LC Uzwil auch ein Angebot für den Breitensport mit Distanzen für Jung und Alt. Ich danke den Veranstaltern für die Durchführung dieser Läufe, und allen Teilnehmenden wünsche ich das nötige Wettkampfglück.

Viola Amherd  
Bundesrätin